



Ein Riesen-Phototransparent, ausgestellt vom Fremdenverkehrsamt der Stadt Berlin  
 A giant composite photo displayed by the Exhibition, Fairs and Tourist Office of the City of Berlin  
 Entwurf Architekt von der Weiden, Berlin Design

glieder in den Mitteilungen des Reichsverbandes zum Abdruck bringen.

Mr. Hodges sagte folgendes:

»Ich weiß es aufrichtig zu schätzen, daß ich in der glücklichen Lage bin, den Veranstaltern des Internationalen Reklame-Kongresses für ihre herzliche Kameradschaft und warme Gastfreundschaft, die sie uns gewährt haben, zu danken. Sie haben uns von allen Seiten mit so aufrichtigem, großzügigem Geist der Freundschaft bewillkommen, daß ich der Hoffnung Ausdruck gebe, daß sie bemerkt haben werden, daß auch wir dasselbe für sie empfinden. Die landschaftlichen Reize ihres Landes, die Schönheit und Sauberkeit ihrer Städte haben uns unsagbar stark beeindruckt. Gewiß wußten wir, daß sie Brillantes leisten auf kulturellem und erzieherischem Gebiet, aber unsere Erwartungen wurden mehr als erfüllt. Wir waren überwältigt von der Wucht der geschichtlichen Tradition, ihren Kunstschreibern und ihren Erziehungsinstituten. Meine Zeit ist zu kurz, um mehr zu sagen über unsere glückliche Bekanntschaft mit Deutschland und dem deutschen Volke. Es begeistert mich, und es muß auch Sie begeistern zu wissen, daß 1500 Amerikaner heute in Berlin

his speech, which is full of interest for us all, whereas we reprint the speeches of the members of the National League in the Communications of the National League.

Mr. Hodges spoke as follows:

“I am sincerely glad that it is my good fortune to have this opportunity of thanking the originators of the International Advertising Congress for their hearty comradeship and the warm hospitality which they have shown us. They have made us welcome on all sides in such a sincere and large-hearted spirit of friendship that I must express a hope that they may have remarked that we entertain the same feelings towards them. The charm of their landscapes, the beauty and cleanliness of their cities have impressed us more than I can say. To be sure, we were aware of their brilliant achievements in the cultural and educational sphere, but our expectations were more than fulfilled. We were overpowered by the might of historical tradition, the art treasures and the educational institutions. My time is too limited to permit me to say more about our happy acquaintance with Germany and the German people. I am delighted, and I am sure you will also be delighted to hear that 1500 Americans